

Aus dem erwähnten Berichte Palacky's ist bekannt, dass für die Herstellung des Textes der *Collectiones* des Johannes von Segovia vorzüglich zwei Handschriften herangezogen wurden: der Codex der Wiener Hofbibliothek Nr. 5048 und 5049 (V) und der Codex der Basler Stadtbibliothek, signiert A III 40 und A III 41 (B), und zwar in der Weise, dass zunächst die Wiener Handschrift vollständig von dem erst kürzlich verstorbenen Beamten der k. k. Hofbibliothek, Regierungsrath Wenzel Hartl, copiert, von Birk in Gemeinschaft mit ihm collationiert, und hierauf das ganze Werk neuerdings mit der in liberaler Weise nach Wien übersendeten Basler Handschrift verglichen wurde. Die Varianten der Basler Handschrift wurden auf dem Rande der Copie vermerkt und liefern auch heute noch die Grundlage der *Adnotatio critica*.

Die erwähnten Arbeiten wurden nach den mir vorliegenden Aufzeichnungen im Jahre 1869 abgeschlossen, und nach weiterer fünfjähriger Arbeit konnte der erste Band des Johannes von Segovia erscheinen. Die Vorarbeiten für die Herausgabe des zweiten Bandes des Werkes beschäftigten Ernst v. Birk unausgesetzt und dergestalt, dass die erste Lieferung desselben (*Liber XIII—XV*) erst im Jahre 1886 erscheinen konnte. Eine weitere Fortsetzung zu liefern war dem hochbetagten Herausgeber nicht mehr vergönnt; er starb 1891 im 80. Lebensjahre.

Soweit war das Werk gediehen, als mir mit Rücksicht auf den Umstand, dass ich bei der Publication der letzten Bücher mitgewirkt und Birk mich auch mit der Sammlung von Material zu der Fortsetzung betraut hatte, die Weiterführung der Ausgabe übertragen wurde. In meinen Besitz gelangten aus der Verlassenschaft des Verstorbenen durch Vermittlung der hohen Akademie das Manuscript zu den Büchern XVI—XIX, ferner als Material für künftige Arbeiten eine Abschrift *„Relacio magistri Joannis de Ragusio de sua Ambassata ad Grecos; Instructiones pro oratoribus sacri concilii ituris ad serenissimum principem dominum Iohannem Paleologum imperatorem Romeorum et ad reverendissimum patrem d. Ioseph patriarcham Constantinopolitanum; de modo quo Greci fuerant reducendi ad ecclesiam per concilium Basiliense; Propositio reverendi magistri Iohannis de Ragusio coram rege Romanorum Alberto et ambasiatoribus electorum de auctoritate et processu*